



Stadt - Bank - Fluss

EIN BANKHAUS FÜR BÜRGERBÄNKE

Stadt

Die Corona-Pandemie hat die Transformationsprozesse aus Digitalisierung und Alterung der Gesellschaft beschleunigt. Wie in einem Brennglas wurden funktionelle, technische und wirtschaftliche Stärken und Schwächen sichtbar. Dagegen haben Lockdown und Kontaktbeschränkung den Wert der Teilnahme am urbanen Leben nachdrücklich ins kollektive Bewusstsein geholt.

In der Rückbesinnung auf dezentrale, regionale und lokale Strukturen, konnten Dörfer, Klein- und Mittelstädte; kleine Läden, Kitas und Schulen die Abstandsgebote einfacher handhaben und damit Nähe und Menschlichkeit bewahren. In Zeiten von homeoffice, homeschooling, home gardening und push-up-Radwegen haben Stadtfucht und Kleingärten, aber auch Wandern und Radfahren Konjunktur.

Monumente der Industriegesellschaft, wie Bürokomplexe oder Ballungs- und Einkaufszentren werden durch die Informationsgesellschaft zur Disposition gestellt.

Digitale und funktionelle Mobilitätskonzepte machen Work-Live-Balance möglich – mit Auswirkungen auf Räume und Strukturen. Innehalten, Aufenthalt, Entschleunigung werden damit zur Zielstellung für die Gestaltung der öffentlichen Räume.

Burgstädt liegt am Rande des idyllischen Chemnitztals. Über 1.000 Gewerbe, ein vielfältiges Vereinsleben und eine agile Bürgerschaft haben die Stadt geprägt. Bürger-schaftliches Engagement, Ehrenamt, Stiftungswesen, Nachbar- und Selbsthilfe haben hier lange Traditionen.

In diesem Kontext stehen Initiativen einzelner Bürger, der Stadt Bänke zu stiften, Patenschaften zu übernehmen und eigene Bänke entwickeln und bauen zu wollen. Die Stadt hat dies ermöglicht und will den Gedanken der „Bürgerbank“ weiter fördern.

Bank

Die „Bürgerbänke“ sind Ausdruck Burgstädter Lebens und Wirkens. Generationsübergreifend sollen sie einerseits zum Lümmeln, Ausruhen und Entschleunigen, andererseits aber auch zum kommunizieren, sich kennenlernen, vernetzen und Ideen schmieden einladen.

Über 60 Bänke stehen derzeit im Burgstädter Stadtgebiet! Mit der Initiative der Bürger sollen es mehr werden – in der Stadt, vor der Stadt und gemeinsam mit dem Zweckverband Chemnitztalradweg auch am Fluss.

Die Gestaltung und Aufstellung der Bänke soll in einem partizipativen Prozess erfolgen. Künstler und Burgstädter Handwerker sollen animiert werden eigene Bankentwürfe zu fertigen und sich „Bankmale“ zu setzen.

Der Burgstädter Jugendstadtrat hatte das Thema aus einem Schulprojekt aufgenommen, vorangetrieben und mit dem ansässigen Don Bosco Jugendwerk eine erste Lümmelbank entwickelt. Dazu braucht es Regeln, Planungen, Abstimmungen und einen festen Ansprechpartner.



(im) Fluss

... DAS „BURGSTÄDT BANKHAUS“: Begleitet von der Stadtverwaltung sollen die Burgstädter Jugendstadträte „Bänker“ werden - Ansprechpartner und Gesicht, Ideengeber, Sachverwalter, Spendensammler, Juroren und Investoren für Macher. Ein Preisgeld im Wettbewerb „Ab in die Mitte 2021“ würde direkt ins „Stammkapital“ der Bank fließen :)

DAS TEAM



DER VORSTAND des Bankhauses

